

Berufsbildungsfonds Wald

## Geschäftsbericht 2016

Der Berufsbildungsfonds Wald (BBF Wald) konnte auch das achte Geschäftsjahr mit einem Überschuss abschliessen. Die Einnahmen aus den Beiträgen lagen allerdings leicht hinter den Erwartungen. Die Fondseinnahmen sind praktisch gleich hoch wie im Vorjahr.

Die Betriebsbeiträge beliefen sich auf CHF 977'372.60 (budgetiert waren CHF 990'000.-). Der Aufwand fiel ebenfalls geringer aus als budgetiert und belief sich auf CHF 935'225.90 (budgetiert waren CHF 990'000.-). Grund dafür sind u.a. die geringeren Inkassokosten, da ab 1.1.2016 die Geschäftsstelle das Inkasso übernahm. Es wurde 2016 ein geringer Überschuss von CHF 6'956.45 erzielt.

Der Berufsbildungsfonds Wald hat sich gut etabliert. Praktisch alle Betriebe und Einzelpersonen, die im Wald tätig sind, sind erfasst. Bekanntlich sind im Winter auch zahlreiche Landwirte in der Waldwirtschaft tätig. Grundsätzlich unterstehen auch diese dem BBF Wald, wenn sie durch ihre forstliche Tätigkeit ein Einkommen erzielen. Sie werden also ebenfalls erfasst, wenn die Geschäftsstelle entsprechende Informationen erhält.

Im Jahr 2016 waren total 1'246 Betriebe dem BBF Wald unterstellt, davon sind 55.5% Mitglied eines regionalen Waldwirtschaftverbandes oder des Verbandes Forstunternehmer Schweiz FUS. In den obigen Zahlen fehlen die Anzahl Betriebe der Kantone VD und VS, da dort mit dem Kanton und den Verbänden eine pauschale Abgeltung vereinbart worden ist. Die Liste der erfassten Betriebe und Personen wurde regelmässig aktualisiert und unter [www.bbf-wald.ch](http://www.bbf-wald.ch) aufgeschaltet. Der BBF Wald möchte damit transparent machen, wer in den Fonds einzahlt.

Die Abgrenzung zu andern Branchen verläuft routiniert. Für Mischbetriebe (Betriebe, die in mehreren Branchen tätig sind, z.B. Waldwirtschaft und Gartenbau) kann in der Regel problemlos eine Abgrenzung gefunden werden. Sehr gut eingespielt hat sich dabei auch die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des BBF Gärtner und Floristen.

Damit Kleinbetriebe und Personen mit Teilzeitpensen nicht übermässig belastet werden, hat der BBF Wald eine Ergänzung zum Reglement geschaffen. Darin wird festgehalten, unter welchen Voraussetzungen Kleinbetriebe und Einzelpersonen von einem Beitrag befreit werden oder der Beitrag reduziert wird. 2016 wurden 53 Betriebe vom Beitrag befreit, 117 Betriebe zahlten einen reduzierten Beitrag.

Die Zahlungsmoral der Betriebe ist im Allgemeinen sehr gut. Die Branche hat offensichtlich den Sinn einer verbandsunabhängigen Finanzierung der Berufsbildung erkannt und befürwortet diese weitgehend. Säumige Betriebe werden gemäss den Bestimmungen des Reglements und Ausführungsreglements behandelt. Da die Berufsbildungsfonds dem öffentlichen Recht unterstehen, erhalten säumige Zahler eine Verfügung, welche von der Trägerschaft des BBF Wald – der OdA Wald Schweiz – erlassen wird. Falls die Zahlung auch nach Ausstellen der Verfügung nicht eingeht, wird die Betreibung eingeleitet. Am 31.12.16 beliefen sich die Beiträge von nicht abgeschlossenen Betreibungen auf CHF 2'350.00.

73,6% der Mittel wurden 2016 für die Verbilligung der überbetrieblichen Kurse (CHF 70.- pro Kurstag und Lernender) verwendet. Insgesamt belief sich diese Unterstützung auf CHF 719'530.00 (budgetiert waren dafür CHF 735'000.-). Hinzu kam die Unterstützung von Weiterbildungskursen mit CHF 45'150.-. OdA-Wald-Projekte (z.B. 5-Jahresüberprüfung der Forstwart- und Forstpraktikerausbildung, zentrale Berufskundeprüfung, Einführungsarbeiten für die neuen Berufsprüfungen) wurden mit CHF 105'000.- (Budget: 90'000.-) unterstützt.

Trotz des positiven Rechnungsabschlusses sind die Einnahmen des Fonds beschränkt und durch die Unterstützung der üK weitgehend gebunden. Es bleibt dem BBF Wald somit wenig Spielraum für andere Unterstützungsmassnahmen. Da die Aufgaben der OdA Wald steigen, wird sie in Zukunft auch mehr Mittel benötigen. Die Fondskommission hat eine Beitragserhöhung schon mehrfach diskutiert und wird sich auch 2017 mit dem Thema befassen.

Die Verwaltungskosten betragen 2016 CHF 91'453.95 (2015: 122'615.90) und lagen damit deutlich unter dem Budget von CHF 121'000.00. Die Geschäftsstelle und auch die Fondskommission haben ihre Budgets eingehalten resp. unterschritten. Die Buchhaltung und das Inkasso wurden ab Januar 2016 vollständig von der Geschäftsstelle erledigt, daher sind im Abschluss unter Buchführungsstelle keine Kosten mehr ausgewiesen.

Mit den Kantonen, welche kantonale Fonds haben (Kt. GE, JU, NE, TI, VD, VS), bestehen Vereinbarungen über die Abgrenzung zwischen den beiden Fonds. Der BBF Wald reduzierte in diesen Kantonen sowohl die Beiträge, welche die Betriebe bezahlen müssen, wie auch seine Leistungen (z.B. keine Unterstützung für die üK). Im Berichtsjahr wurden die Vereinbarung mit allen genannten Kantonen um zwei Jahre erneuert. Die Höhe der Beiträge für die Kantone Tessin und Genf wurden an den Durchschnitt der letzten 7 Jahren angepasst.

Die Struktur des BBF Wald hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Strategisches Organ ist der Vorstand des Vereins OdA Wald Schweiz. Operatives Organ ist die Fondskommission mit folgenden Mitgliedern:

- Hanspeter Lerch (WaldSchweiz, Präsident)
- Didier Wuarchoz (WaldSchweiz)
- Andreas Huber (FUS)
- Christian Gränicher (FUS)
- Christian Kleiber (VSF)

Die Geschäftsstelle ist bei Codoc angesiedelt. Sie wurde auch 2016 durch Rolf Dürig als Geschäftsleiter geführt. Als Sachbearbeiterin war Nicole Cia für die Geschäftsstelle und Claudia Nellen sowie Corinne Christen für das Inkasso tätig.

Der BBF Wald möchte an dieser Stelle allen danken, die durch ihre Kooperation zum Gelingen des achten Geschäftsjahres beigetragen haben. Die Fondskommission sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle setzen sich auch in Zukunft dafür ein, dass der BBF Wald effizient arbeitet und so der grösste Teil der einbezahlten Beiträge der forstlichen Aus- und Weiterbildung zugutekommt.



Hanspeter Lerch  
Präsident Fondskommission



Rolf Dürig  
Geschäftsführer BBF Wald

Lyss, 27.3.2017